



10 Oktober 2025

Mittwoch 1.10. 20.00 Uhr

Pablo Held meets Sears · Van Den Heuvel · Husband live recording & livestream

Die Pablo Held meets-Konzertreihe im LOFT ist die symbiotische Beziehung zwischen einem unentwegt suchenden, von Menschen und Musik gleichermaßen begeisterten Jazz-Pianisten und einem kaum weniger inspirierenden Veranstaltungsort. Seit 2017 kuratiert Pablo Held seine Konzertreihe, zu der er Musiker*innen einlädt, die ihn begeistern. Ohne seine Einladung hätten sie womöglich nie zusammengefunden, tatsächlich begegnen sie sich zumeist zum ersten Mal. So trafen im LOFT internationale Größen wie Norma Winstone, Ben Monder, Gary Husband oder Jeff Ballard auf Weggefähr*innen und Freund*innen wie Leif Berger, Kathrin Pechlof, Jason Seizer oder Shannon Barnett, und besicherten etliche Sternstunden. Für diese Begegnungen stellt Pablo Held jedes mal ein neues Repertoire zusammen, welches stets auf die jeweilige Besetzung zugeschnitten ist.

Freitag 3.10. 20.00 Uhr

Kira Linn – Her Wings Mitschnitt für den Deutschlandfunk

Die Baritonsaxophonistin und Komponistin Kira Linn stellt mit Her Wings ihr neues Large Ensemble vor. Gedichte von weiblichen Schriftstellerinnen wie Emily Dickinson, Amy Lowell und Sappho stehen im Zentrum ihrer Kompositionen. Darin verbindet sie Jazz und Improvisation mit Singer-Songwriter-Elementen. Die Texte, die zum Teil mehr als hundert Jahre alt sind, erhalten eine neue musikalische Gestalt und entfalten dadurch aktuelle Relevanz. Zwischen auskomponierten Passagen und improvisatorischer Freiheit entsteht ein vielschichtiges Klangbild, das die individuelle Ausdruckskraft der einzelnen Musiker*innen in den Vordergrund stellt. Mit Her Wings erfüllt sich Kira Linn den lang gehegten Wunsch, ein eigenes Large Ensemble zu gründen – und gibt zugleich Autorinnen eine neue Bühne, deren Worte bis heute berühren und bewegen.

Samstag 4.10. 20.00 Uhr

An Evening With Elliott Sharp Lesung & Performance

In diesem Programm wird der US-amerikanische Multiinstrumentalist, Komponist & Autor Auszüge aus seinem neuesten Buch Feedback: Translations From The IrRational lesen, dazu spielt er solo elektroakustische Musik auf einem 8-saitigen Gitarrenbass sowie Elektronik. Sharp gilt als eine der zentralen Figuren der New Yorker Downtown-Szene, und ist Komponist, Produzent, Multiinstrumentalist, bildender Künstler und Pädagoge. Feedback ist eine weitreichende Meditation über Musik, Klang, künstliche Intelligenz, Bewusstsein, zeitgenössische Kultur und Politik sowie das Leben eines tourenden Musikers. Veranstaltung in englischer Sprache.

Dienstag 7.10. 20.00 Uhr

Echoes of Velocity feat. Lou Grassi live recording

Das Improvisationsprojekt von Peter Alexius besteht aus einem speziellen Pool von Musiker*innen, welche über mehrere Jahre hinweg in wechselnden Besetzungen eine mittlerweile kontinuierliche Zusammenarbeit entwickelt haben. Das Konzert präsentiert den New Yorker Schlagzeuger und Perkussionisten Lou Grassi, der in der traditionellen wie auch in der avantgardistischen Jazzszenen international hoch angesehen ist. Er spielt buchstäblich von Ragtime bis No-Time, und verbindet in seinem Spiel die verschiedenen Welten auf selbstverständliche und unnachahmliche Weise.

Freitag 24.10. 20.00 Uhr

Justin ZITT FRIGO feat. Sebastian Gille

Als Pianist und Komponist bewegt sich Zitt am Puls des Modern Creative-Jazz, und verarbeitet bemerkenswert souverän Einflüsse der Neuen Musik und des Jazz [...]. Seine Stücke brillieren mit polyrhythmischen Strukturen und der Mehrdimensionalität stark erweiterter Harmonik; bei aller deatilscharfen Auskühlung wirken sie stets lebendig und vermitteln eine Intensität, die intellektuell wie emotional befeuert wird.

Samstag 25.10. 20.00 Uhr

Rudolph · Gomide · Nogueira: Amaré Release-Konzert

Amaré ist mehr als ein Name, es ist ein musikalisches Manifest: A Maré - „die Gezeiten“ - steht für das Fließende, Wandelbare dieser Musik, die sich zwischen Improvisation, Groove und lyrischem Ausdruck bewegt. Amar é - „lieben ist...“ - verweist auf das Emotionale, das Spielerische, das unmittelbar Berührende dieses Trios. Diese Spielfreude und gleichzeitige Tiefe sind das Markenzeichen von Amaré: sie interpretieren brasilianische Klassiker neu - etwa Odara von Caetano Veloso, Lugar Comum von Gilberto Gil oder Preciso me encontrar von Cartola - und verweben sie mit eigenen Stücken wie Itacimirim oder Toca da Arara oder Embaixo da Itansidão, die von Meeresrauschen, Stadtgeräuschen und inneren Reisen erzählen.

Sonntag 26.10. 18.00 Uhr

David Helbock's Random/Control feat. Filippa Gojo

Die drei Musiker aus Voralberg feierten 15-jähriges Bestehen und gaben bereits Hunderte Konzerte weltweit. Nach drei Alben präsentiert die Band nun ihr neues Programm: das aktuelle Album Think of You, eine Hommage an Thelonious Monk und Hermeto Pascoal, begeisterte sogar Pascoal selbst, der eigens eine Aufnahme beisteuerte. Markenzeichen des Trios sind über 20 Instrumente, bei denen drei Musikern, Helbock vertonte zudem Gedichte von William Blake, Emily Dickinson u. a. Dafür holte das Trio die in Köln lebende Sängerin Filippa Gojo hinzu – eine gefragte Jazzmusikerin (ebenfalls aus Voralberg stammend), Gewinnerin des Neuen Deutschen Jazzpreises und seit 2023 Professorin in Nürnberg.

Dienstag 28.10. 20.00 Uhr

DRDA Christopher Dell - Vibraphon Christian Ramond - Bass Felix Astor - Schlagzeug

DRDA ist ein einzigartiges Forschungsensemble der zeitgenössischen Musik, das sich auf rhythmische Fragestellungen konzentriert. In 25 Jahren hat das Trio ein bedeutendes, intensiv diskutiertes Werk geschaffen. Seit 1998 entwickeln die drei Musiker eine eigenständige Arbeitsweise, die aus sogenannten Programmen besteht. Drei bisher entstandene Programme zeigen einen kontinuierlichen Prozess, der verschiedene musikalische Logiken, Erfahrungen und Praktiken verbindet. Grundlage ist das Schaffen von Matrizes, die neue performative Verbindungen zwischen musikalischen Strukturen ermöglichen. Daraus entstand ein Experimentalsystem, dessen Matrix sowohl die Erweiterung der Spielpraxis anregt als auch die Öffnung kompositorialer Strukturen. Schlüsselbegriffe sind überraschende metrische Modulation, feingliedrige Verastelung, rhythmische Überlagerung und intensive Verkörperung.

Freitag 10.10. 20.00 Uhr

Anette von Eichel Quartett: Janus live recording

Das großartig besetzte Quartett um die Sängerin und Komponistin Anette von Eichel feiert sein fünfjähriges Bestehen und nimmt in diesem Zuge im LOFT seine dritte Produktion als Band auf. Der heutige Konzertabend soll Teil dieser Produktion werden. Nach dem Debütalbum Inner Tide und der zweiten Produktion Belonging, mit der Anette im Jahr 2024 für den Deutschen Jazzpreis im Bereich Vokal nominiert war, steht die neue Produktion ganz im Zeichen des römischen Gottes Janus. Lassen Sie sich vom neuen Programm der Band überraschen und mitnehmen: wild romantischer Akustikjazz mit viel Raum für Spielwitz, musikalische Freiheit und starke Geschichten. Vor allem aber eine Band mit wunderbaren Musiker*innen, die über die Jahre zusammengewachsen ist und sich blind versteht. Ein Genuss!

Montag 13.10. 20.00 Uhr

Florian Herzog: Almost Natural Sebastian Gille - Saxophon Chaerin Im - Piano, Synthesizer Florian Herzog - Bass Leif Berger - Schlagzeug

Das Quartett überwindet die Grenzen zwischen Labyrinth und Irrgarten. Es bietet einen Ort der Flucht, wo Hörer*innen ebenso Mitmusiker*innen sich gleichzeitig verlieren und finden können. Die Musik lebt von ausbalancierten Kontrasten: zwischen Hyperaktivität und Entspannung, Verbindlichkeit und Freiheit, Synthetischem und Organischem - die unterschiedlichen Akzente halten die Aufmerksamkeit gefangen. Gemeinsam mit Chaerin Im (Young Artist of The Year 2024), Sebastian Gille (SWR Jazzpreis 2019) und Leif Berger (Kölner Jazzpreis 2024) schafft Herzog eine symbiotische Interaktion, die Genre-Grenzen sprengt und eine dynamische, unvorhersehbare musikalische Reise bietet.

Dienstag 14.10. 20.00 Uhr

Multiphonics Festival Gina Schwarz & Multiphonics 8: Way to Blue

Die österreichische Jazzbassistin und Komponistin Gina Schwarz - Composer in Residence 2020 & 2021 beim Multiphonics Festival in Köln - ließ sich in ihrem aktuellen Programm vom britischen Folksänger und Gitarristen Nick Drake (1948-1974) inspirieren. Erst nach seinem frühen Tod wurde er zum Kultstar, heute bewundert für die Transparenz und Tiefe seiner Musik. Drakes drei Studioalben, geprägt von Melancholie und Hoffnung, dienten Schwarz als Ausgangspunkt für neue kompositorische Ideen. Wie Drake seine Alben als erzählerische Bögen anlegte, versteht sich auch dieses Programm als Zyklus. Ein Holzbläsersatz mit fast der gesamten Klarinettenfamilie, Flöten und Rhythmusgruppe formen einen kraftvollen Klangkörper, der Spannung aufbaut und Solist*innen glänzen lässt. Melancholie, markante Melodien, rhythmische Energie und experimentelle Passagen verbinden sich zu Musik, die Tiefe, Lebensfreude und Leichtigkeit vereint.

Mittwoch 15.10. 19.30 Uhr

Multiphonics Festival 1. Set: Quispel Quintet

Leonhard Skorupa - Tenorsaxophon, Bassklarinette, Klarinette, Komposition Michael Moore - Altsaxophon, Klarinette, Komposition Asja Valcic - Cello In der Musik des international besetzten Quispel Quintets lässt sich lesen - wie in den Romanen des niederländischen Schriftstellers A. F. Th. van der Heijden. Seine Protagonisten, Motive und Plots nämlich inspirierten fünf Instrumentalisten, die sich in Wien zum Stelldichein trafen.

Christopher Dell 60

Wenn es nur ein Wort geben sollte für dieses geist- und schweißtreibende Klanggeschehen, wäre es: dringlich. Diese Musik lässt keine Ausflüchte zu. Ihr So-und-nicht-anders-Sein hat bei aller Rätselhaftigkeit etwas Zwingendes. Sie stellt Fragen an den Moment, die Gegenwart, das Ich, das Wir. Ulrich Stock, Die ZEIT



Eigentlich ist es unmöglich, den Städtebau- und Architekturtheoretiker, Komponisten und Musiker Christopher Dell in einem kurzen Editorial angemessen und umfassend zu würdigen, denn zu komplex ist sein Wirken in allen von ihm bearbeiteten Bereichen. Aber da sich das LOFT seit jeher eben auch als Forschungsstation versteht, und er auch deshalb mit seinen Projekten seit vielen Jahren ein überaus willkommener Gast und inspirierender Gesprächspartner ist, möchten wir hier kurz auf diesen singulären Musiker hinweisen.

Mit zahlreichen Auszeichnungen wurde er bereits für sein außergewöhnliches Schaffen geehrt. Am 29. Oktober 2025, und somit genau 6 Wochen nach seinem 60. Geburtstag, wird ihm nun (endlich) der SWR Jazzpreis - der „älteste“ der Deutschen Jazzpreise - verliehen. Die Formationen DRA und DLW, mit denen er in Ludwigshafen sein Preisträgerkonzert gestalten wird, präsentiert er dieses Jahr im Abstand von vier Wochen auch im LOFT. Bei insgesamt vier Konzerten bis Jahresende werden wir Christopher Dell hier noch erleben dürfen - bereits im Juni entwickelte er im LOFT die Revisionen XI und XII seines Werkzyklus Das Arbeitende Konzert, was ihn zu einem der präsentesten Musiker der LOFT-Konzerte des Jahres 2025 macht.

Natürlich gehört er schon lange zu den herausragenden Persönlichkeiten der deutschen Jazzszenen. Allerdings lassen sich sein Denken und Handeln nicht vereinnahmen, zu vielschichtig sind die Ergebnisse seiner musikalischen und wissenschaftlichen Arbeit. Und dennoch: bei allem theoretischen Fundament ist in seinem Wirken stets auch der Vollblutmusiker präsent. Gerade deshalb werden seine Konzerte zu besonderen Erlebnissen, niemals verlässt man sie gleichgültig. Ähnlich beeindruckend ist die Klarheit und Intelligenz seiner Statements in Interviews und Artikeln, ob in der Zeit, der Süddeutschen Zeitung oder anderen Publikationen.

Dieses kurze Editorial zu seinem 60. Geburtstag kann daher nur dazu einladen, sich mit diesem exzellenten Künstler zu beschäftigen - es lohnt sich in jeder Hinsicht.

Es ist für uns eine große Freude und immer wieder anregend, Christopher Dell mit seinen außergewöhnlichen und spannenden Projekten jederzeit bei uns begrüßen zu dürfen.

Christopher Dells Konzerte im LOFT bis Jahresende:

- Do 16.10. Blumer · Dell · Geisser · Morgenthaler
- Di 28.10. DRA | Dell · Ramond · Astor
- Mi & Do 26. & 27.11. Dell · Lillinger · Westergaard

Ihre abenteuerlichen Kompositionen und Improvisationen folgen einer unberechenbaren Dramaturgie, die durch Cool Jazz-Gefilde und avantgardistische Kammermusik-Gründe führen. Sisiru W. Pakzad, März 2025



2. Set: Multiphonics Improvisers Orchestra & Pata Magma

Cymyn Samawatie - Stimme, Piano Der Saxophonist/ Komponist Norbert Stein - Konzeption, Leitung, Tenorsaxophon Komponist Norbert Tomas Savy - Bassklarinette Stein kreiert mit seiner Pata-Musik eine einzigartige Palette an musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten. In Anlehnung an die Pataphysik des Schriftstellers Alfred Jarry führt er sein Projekt konsequent in den Bereich der freien Musik, die wie ein Fluss in Bewegung ist, stetig, nie aber hektisch. Mit dem kybernetischen System PATA MAGMA entstand nun ein weiterer Ort der musikalischen Begegnung. Das improvisierende Orchester des Multiphonics Festivals schöpft die Musik aus sich selbst heraus und bietet durch vielfältige Gruppierungsmöglichkeiten ein weites Spektrum an künstlerischen Begegnungen. Wie klingliches Magma lässt das Ensemble Steins Kompositionen an die Oberfläche emporsteigen. PATA SIGNS ist ein Leporello aus sieben grafischen Modulen, erschaffen für ein Festival der expressiven Kommunikation. Ins Offene!

Donnerstag 16.10. 20.00 Uhr

Blumer - Dell - Geisser - Morgenthaler live recording

Das Quartett bildet die Realität durch musikalische Handlungen ab, deren Folgen nicht vorhersehbar sind, und lassen so ein Spiegelbild der menschlichen Existenz erklingen. Alle Musiker gehören seit Langem zur europäischen Jazz- und Improvszene: Morgenthaler, Blumer und Geisser erschaffen im Ensemble 5 seit über 10 Jahren neue Klangwelten, Dell kreiert mit seinem Kollektiv Dell-Lillinger-Westergaard "neue Neue Musik". Die Zusammenarbeit ist auf dem Album The Human Factor (Hat Hut) dokumentiert.

Freitag 17.10. 20.00 Uhr

all you can hEar Marlies Debacker - Piano Gunda Gottschalk - Viola Joachim Zoepf - Bassklarinette

Freie Improvisation ermöglicht Musiker*innen, ihre Kreativität ohne feste Strukturen auszudrücken. Das Trio, inspiriert von Franco Evangelisti, entwickelt eine Sprache aus Intuition und unmittelbarer Interaktion. Dabei entsteht ein dynamisches Miteinander, das persönliches Wachstum und musikalische Kommunikation fördert. Auch das Publikum kann den Verlauf beeinflussen, wodurch eine wechselseitige Beziehung entsteht. Das Prinzip der „Störung“ nach Elke Schipper – das Brechen von Erwartungen – eröffnet Raum für neue Klänge. .

Sonntag 19.10. 20.00 Uhr

Letters From Nowhere live recording

Clara Vetter - Piano, Sampler Håvard Nordberg Funderud - Gitarre, Sampler Petter Asbjørnsen - Bass, Sampler Die Band tauschte während der Pandemie digital musikalische Fragmente aus und entwickelt sie dann weiter. Diese Form der intensiven Zusammenarbeit glich einer modernen Briefverföndtschaft, aus der sich ein live-Konzept entwickelte: während Vetter in Kopenhagen konzertierte, steuerten Funderud und Asbjørnsen ihren Laptop per Zoom aus Oslo. Eingespielte Klangaufnahmen verbanden sich mit Vetters Improvisation, wodurch das Trio Raum- und Zeitkonventionen überwand. Heute spielt die Band wieder gemeinsam auf der Bühne. Doch die digitalen Methoden bleiben erhalten: Ein Sampler mit Aufnahmen aller drei Musiker*innen erlaubt Improvisationen mit früheren Versionen ihrer selbst - eine kollektive Performance jenseits von Zeit und Raum.

Programmübersicht Oktober 2025

- Mi 1.10. Pablo Held meets Sars · Van Den Heuvel · Husband
- Fr 3.10. Kira Linn Her Wings | Mitschnitt für den Deutschlandfunk
- Sa 4.10. An Evening With Elliott Sharp
- Di 7.10. Echoes of Velocity feat. Lou Grassi
- Fr 10.10. Anette von Eichel Quartett: Janus
- Mo 13.10. Florian Herzog Almost Natural
- Di 14.10. Gina Schwarz & Multiphonics 8: Way to Blue
- Mi 15.10. Quispel Quintet / Multiphonics Improvisers Orchestra & Pata Magma
- Do 16.10. Blumer · Dell · Geisser · Morgenthaler
- Fr 17.10. all you can hEar | Gottschalk · Debacker · Zoepf
- So 19.10. Letters From Nowhere | Vetter · Funderud · Asbjørnsen
- Mo 20.10. Frelonia: Frith · Anker · Andorra
- Di 21.10. CAPATOSTA | Berne · Belisle-Chi · Rainey
- Mi 22.10. Nils Wogram Nostalgia feat. Krijger & Terzic
- Do 23.10. Simon Nabatov Trio invites Igor Lumpert
- Fr 24.10. Justin Zitt FRIGO feat. Sebastian Gille
- Sa 25.10. Rudolph · Gomide · Nogueira: Amaré
- So 26.10. David Helbock's Random/Control feat. Filippa Gojo
- Di 28.10. DRA | Dell · Ramond · Astor

Programm-Vorschau November (Auswahl)

- Mi 5.11. Archer | Rempis · Ex · Strøm · Østvang
- Fr 6.11. CGNYC - Cologne meets New York: Anna Webber
- Mo 10.11. the ocean within us | Abdu · Kosack · Cleaver · Niggenkemper
- Di 11.11. Caixa Cubo feat. Matthias Schriefl | Jazz Carnival Special
- So 16.11. Cologne Contemporary Jazz Orchestra meets Shuteen Erdenebaatar
- Mo 17.11. Pablo Held meets Oldenskov · Weiss · Hutchins
- So 23.11. inEviTable | Filippou · Braun · Tsalikov · Henkelhausen · Baumgärtner
- Di 25.11. Facetten | Anker · Zoubek · Sundland · Heather
- Fr & Sa 28.11. & 29.11. Nefertiti Quartet | Deau · Maussion · Ferreira · Demange

alle Konzerte 14,- Euro Studierendende 7,- Euro SG Förderer-Card 7,- Euro ausschließlich per Barzahlung



Jazz is dead.

K Jazz stadt köln www.jazzstadt.de

Das Stadtgarten-Programm finden sie unter www.stadtgarten.de

Venloer Straße 40 50672 Köln (+49) 221.9529940

www.loftkoeln.de info@loftkoeln.de (+49) 221.677 09 95 wißmannstraße 30 50823 köln

